

PRESSEMITTEILUNG



Gutenberg
Museum
Mainz

Digitale Forschungsdaten zugänglich machen

Gutenberg-Museum präsentierte sich mit seinem Digitalisierungsprojekt beim Jahrestreffen der Nationalen Forschungsdaten – Infrastruktur für Kultur, kurz NFDI4Culture

Mainz. Beim diesjährigen Treffen der Nationalen Forschungsdaten – Infrastruktur für Kultur (NFDI4C) fanden sich Ende März an die 150 Akteur:innen des Konsortiums ein. Besonderer Gast: das Gutenberg-Museum. Bei dem dreitägigen Treffen vom 29. bis 31. März in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur ging es in Workshops, Barcamps und Vorträgen um das Kernthema des Netzwerks: Wie lassen sich Forschungsdaten aus dem kulturellen Bereich digital bündeln, ausspielen und breitflächig nutzbar machen?

Am letzten Veranstaltungstag durften sich beim „Markt der Möglichkeiten“ einzelne Projekte und Partner:innen von „NFDI4C“ mit einem eigenen Stand und ihren Ideen zur Digitalisierung wissenschaftlicher Daten präsentieren, so auch das Gutenberg-Museum. Denn neben den Planungen für den Neubau und der Einrichtung seiner Dauerausstellung ist die Digitalisierung der Sammlung ein weiteres zukunftsweisendes Projekt am Haus. Museen, so Museumsdirektor Dr. Ulf Sölter, werden in Zukunft keine rein analogen Kulturorte mehr sein: „Wer in Zukunft als Kultureinrichtung nicht auch digital existiert, wird analog unsichtbar werden. Die Digitalisierung bietet für uns großartige Chancen, international sichtbar zu sein.“ So ermöglichten digitale Pendants von Kunstwerken, historischen Objekten und Büchern schon heute die Teilhabe am kulturellen Erbe aus aller und für alle Welt. „Wissen für möglichst viele Menschen an möglichst vielen Orten

Weltmuseum der Druckkunst, Liebfrauenplatz 5, D-55116 Mainz | www.gutenberg-museum.de
Tel.: 06131/122640, Fax: 06131/123488 | E-Mail: gutenberg-museum@stadt.mainz.de
Öffnungszeiten: Di-Sa 9-17 Uhr, So 11-17 Uhr; Mo und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen
Spendenkonto: Landeshauptstadt Mainz - Gutenberg-Museum, IBAN: DE48 5535 0010 1800 0003 31,
Swift-Bic. MALADE51WOR, Verwendungszweck: "511430000386"

zugänglich zu machen“, so Sölter, „war und ist immer noch eine große Leistung der Gutenberg’schen Erfindung, die bis heute nachwirkt.“ Die Transformation der Museumssammlung ins Digitale sei für das Haus deshalb mehr als nur eine zeitgemäße Notwendigkeit: „Als Weltmuseum der Druckkunst und Wahrer des Erbes Gutenbergs haben wir eine besondere Verantwortung, die Partizipation an kulturellem Wissen international zu ermöglichen.“

Beim Museumsstand auf dem „Markt der Möglichkeiten“ stieß das Digitalisierungsprojekt des Gutenberg-Museums auf reges Interesse und offene Ohren: Mit anderen Aussteller:innen und Teilnehmer:innen des Plenarys wurden bereits erste Ideen entwickelt, wie die digitalen Objekte der Museumssammlung zukünftig für die Allgemeinheit zugänglich gemacht werden können.

Bild: Beim Jahrestreffen der Nationalen Forschungsdaten waren viele Institutionen mit ihren Digitalisierungsprojekten vertreten. Foto: © Alexander Stark

Hintergrund:

NFDI4Culture steht als Abkürzung für die „Nationale Forschungsinfrastruktur“, die sich mit den Forschungsdaten zu materiellen und immateriellen Kulturgütern befasst. Die Daten kommen von den unterschiedlichsten Einrichtungen aus Kunstgeschichte, Musikwissenschaften, Theater, Tanz, Medienwissenschaften, Architektur sowie Film.

Die Hauptaufgabe von NFDI4Culture ist der systematische Aufbau einer bedarfsgerechten Infrastruktur für diese Forschungsdaten; das bedeutet, es sammelt Daten in Form von digitalen Repräsentationen (2D-Digitalisate von Gemälden, Fotografien und Zeichnungen, digitale 3D-Modelle kulturhistorisch bedeutender Gebäude, Denkmäler, audiovisuelle Daten von Musik-, Film- und Bühnenaufführungen u. a.), ebenso wie Metadaten, Annotationen oder andere durch Forschung am Objekt gewonnene Daten.

Die Erfassung und Aufbereitung dieser läuft entlang des „FAIR- und CARE-Prinzips“. Forschungsdaten sollen: „Findable, Accessible, Interoperable and Reusable“ sein, demzufolge auffindbar, zugänglich, austauschbar und nachnutzbar, aber auch automatisch, ohne Hindernisse verfügbar.

Weltmuseum der Druckkunst, Liebfrauenplatz 5, D-55116 Mainz | www.gutenberg-museum.de
Tel.: 06131/122640, Fax: 06131/123488 | E-Mail: gutenberg-museum@stadt.mainz.de
Öffnungszeiten: Di-Sa 9-17 Uhr, So 11-17 Uhr; Mo und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen
Spendenkonto: Landeshauptstadt Mainz - Gutenberg-Museum, IBAN: DE48 5535 0010 1800 0003 31, Swift-Bic. MALADE51WOR, Verwendungszweck: "511430000386"

Als Unterzeichner des Memorandum of Understanding zielt NFDI4Culture darauf ab, die Zusammenarbeit der geistes- und kulturwissenschaftlichen Konsortien in ihren Reihen zu definieren, um dem Anspruch des Forschungsdatenmanagements in der geisteswissenschaftlichen Forschungslandschaft gerecht zu werden.

Ansprechpartner:innen:

Dr. Ulf Sölter , Direktor, Tel. 06131 / 12 26 40,
E-Mail: gutenberg-museum@stadt.mainz.de

Esther Klippel, Museumsassistentin, Tel. 06131 / 12 33824,
E-Mail: esther.klippel.@stadt.mainz.de

Mainz, den 28.04.2023

Dr. Ulf Sölter
Direktor